

1. Grundsatzklärung

Mission Statement

Das „Haus der Geschichte Österreich“ (HGÖ) ist als Museum eine wissenschaftliche Einrichtung des Bundes. Dieses vermittelt die Geschichte Österreichs ab der Mitte des 19. Jahrhunderts mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Zeit von 1918 bis in die Gegenwart einem möglichst breiten Publikum in ihrem europäischen und internationalen Kontext und ermöglicht eine historische Auseinandersetzung. Das Haus der Geschichte Österreich wird ein aktives und offenes Diskussionsforum für historische Fragestellungen und Themen der Gegenwart sein.

Inhalt

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit den sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Lebenswelten in Österreich von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Diese zeitliche Ausrichtung bezieht längere Entwicklungslinien mit ein. Chronologische Narrative werden mit thematischen Schwerpunkten verschränkt, die die Pluralität der österreichischen Gesellschaft spiegeln. So sollen etwa Geschichtsbilder, Identitätsdebatten und Geschlechterverhältnisse seit der Aufklärung nachgezeichnet werden. Historische Brüche, Widersprüche und Kontroversen sind ebenso zu berücksichtigen wie Kontinuitäten und Brücken zur Gegenwart. Wo wissenschaftliche Forschung und öffentliches Bewusstsein noch keinen Konsens über die Beurteilung historischer Ereignisse erreicht haben und es daher offene Fragen und kontroverielle Antworten gibt, werden diese dokumentiert.

Auftrag

Das HGÖ erfüllt die musealen Aufgaben, zu sammeln, zu bewahren, wissenschaftlich zu forschen und auszustellen. Für die Vermittlung werden unterschiedliche Formate genutzt: Neben Dauer- und Sonderausstellungen sind Veranstaltungen und Publikationen geplant. Besondere Aufmerksamkeit wird neuen Medien- und Kommunikationsformen gewidmet.

Kooperation

Das HGÖ wird mit bestehenden Institutionen aus allen Bereichen zusammenarbeiten. Damit wird ein dauerhaftes Netzwerk geschaffen, das neue Austausch- und Kooperationsmöglichkeiten eröffnet.

Standort

Das HGÖ wird in den historischen und symbolträchtigen Räumen der Neuen Burg in Wien eingerichtet. Die Einbeziehung von Teilen des Heldenplatzes, insbesondere des Äußeren Burgtores, ist zu realisieren. Damit wird die Geschichte des Heldenplatzes in das Darstellungskonzept einfließen.

Organisation

Das HGÖ ist inhaltlich und finanziell unabhängig. Durch die Nähe zur ÖNB ergeben sich strukturelle Synergieeffekte.